



Auftraggeber: StreamTec Solutions AG  
Projekt: Solarpark Leibchel-Glietz  
Projektnummer: 118006075

Autorin  
Brunkhardt  
Mobil  
+49 172 9778273  
E-Mail  
jennifer.brunkhardt@afry.com

Datum  
01.11.2024  
Projekt-ID  
118006075

Kunde  
StreamTec Solutions AG  
Baarerstrasse 112  
6300 Zug  
Switzerland

## Kartierbericht zur Avifauna 2024

Solarpark Leibchel-Glietz

AFRY Deutschland GmbH



i. A. Ann-Kathrin Sing  
Projektleitung  
Umweltplanung/Erneuerbare Energien  
M: +49 172 977 3700  
ann-kathrin.sing@afry.com



i. A. Jennifer Brunkhardt  
Projektbearbeitung - Kartierung  
Umweltplanung  
M: +49 172 9778273  
jennifer.brunkhardt@afry.com



## Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung .....	4
2	Beschreibung des Untersuchungsgebiets .....	4
3	Kartierungen.....	6
3.1	Brutvögel.....	6
3.1.1	Methodik.....	6
3.1.2	Ergebnisse .....	7
3.1.3	Wertgebende Arten.....	12
3.2	Rastvögel .....	13
3.2.1	Methodik.....	13
3.2.2	Ergebnisse .....	13
4	Zusammenfassung .....	16
5	Literatur und Quellen .....	17
	Anhang .....	18

## Abbildungen

Abbildung 1: Darstellung der Potenzialfläche und dem UG sowie dem eUG .....	5
Abbildung 2: Gehölzreihe im östlichen Abschnitt des UG gelegen (links) und unbefestigter Weg mit begleitenden Gehölzen (rechts) .....	6

## Tabellen

Tabelle 1: Begehungstermine sowie Witterungsbedingungen der Revierkartierung 2024. ....	7
Tabelle 2: Nachgewiesene Vogelarten im UG mit ihrem Gefährdungs- sowie Brutstatus und der Angabe der Revieranzahl .....	9
Tabelle 3: Wertgebende Arten im Untersuchungsgebiet mit den jeweiligen Einstufungskriterien. <b>Fett</b> sind alle Brutvogelarten mit Reviernachweisen im UG dargestellt. ....	12
Tabelle 4: Begehungstermine sowie Witterungsbedingungen der Zug- und Rastvogelkartierung 2024 .....	13
Tabelle 5: Liste der erfassten Vogelarten während der Zug- und Rastkartierung .....	15

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Märkische Heide im Landkreis Dahme-Spreewald beabsichtigt die Nutzung von Sonnenenergie durch eine Photovoltaikfreiflächenanlage auf den Flächen der Gemeinde städtebaulich zu regeln. Hierzu soll der Bebauungsplan (BP) „Solarpark Leibchel-Glietz“ aufgestellt sowie der Flächennutzungsplan (FNP) geändert werden.

Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans stellt die Gemeinde Märkische Heide Flächen für die Solarenergienutzung zur Verfügung und trägt zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen bei. Damit wird ein Beitrag zum nationalen Klimaschutz geleistet und die Grundlage weiterer kommunaler Einnahmequellen geschaffen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide hat am 29.01.2024 die Aufstellung des Bebauungsplans „Solarpark Leibchel-Glietz“ beschlossen. Hierfür plant die Firma StreamTec Solutions AG die Errichtung eines Solarparks „Solarpark Leibchel-Glietz“ zwischen den Ortsteilen Leibchel und Glietz.

Um die Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf die Avifauna beurteilen zu können, wurden im Vorhabensbereich und dessen Umfeld im Jahr 2024 Kartierungen zum Brutvogelvorkommen durchgeführt. Zudem wurden zwei Zug- und Rastkartierungen in den Monaten März und September beauftragt. Eine ausführliche Darstellung der hier angewandten Methodik, Intensität und Zeiträume der Erfassungen ist dem jeweiligen Kapitel zu entnehmen. Die Untersuchungsergebnisse der vogelkundlichen Untersuchung werden nachfolgend detailliert dargestellt. Eine kartographische Darstellung der Untersuchungsergebnisse ist den Plänen 1 – 3 im Anhang zu entnehmen.

## 2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Das Untersuchungsgebiet (UG) befindet sich in Brandenburg im Landkreis Dahme-Spreewald innerhalb der Gemeinde Märkische Heide. Der geplante Solarpark ist südöstlich des Ortsteils Leibchel, nordöstlich des Ortsteils Glietz, sowie westlich des Gemeindeteils Guhlen der Gemeinde Schwielochsee verortet. Gemäß der naturräumlichen Gliederung nach Scholz (1962) liegt das Vorhabensgebiet im sog. Hauptgebiet „Ostbrandenburgisches Heide und Seengebiet“ und Untergebiet „Leuthener Sandplatte“.

Das UG umfasst den gesamten Geltungsbereich (Potenzialfläche) des Solarparks zuzüglich eines 50 m-Puffers für die Brutvogelkartierung. Die Fläche der Zug- und Rastkartierung wird im Folgenden als erweitertes Untersuchungsgebiet (eUG) definiert (vgl. Abbildung 1).

Das UG ist durch landwirtschaftliche Nutzflächen geprägt, welche überwiegend aus Ackerbrachen und Grünlandflächen bestehen. In östlicher und südlicher Richtung wird das UG durch Waldflächen begrenzt. Die Waldsäume ragen in das zu erfassende Kartiergebiet hinein. Im Norden und Westen grenzen Landwirtschaftsflächen an. Der Rand des südwestlichen UG wird durch Gehölzstrukturen geprägt mit einer mittleren Altersstruktur. Im Norden wird die Potenzialfläche durch die Leibcheler Dorfstraße, die den Ortsteil Leibchel mit dem Gemeindeteil Guhlen verbindet, begrenzt. Durch das UG führt ein unbefestigter Feldweg mit stellenweise wassergebundener Decke. Dieser Weg ist von Sträuchern und Bäumen gesäumt (vgl. Abbildung 2 links). Eine kleinere Waldstruktur grenzt an den Weg im nördlichen UG an. Zudem wird das UG im östlichen Abschnitt durch linienförmige Gehölzstrukturen, die von Nord nach Süd verlaufen, unterteilt (vgl. Abbildung 2 rechts).



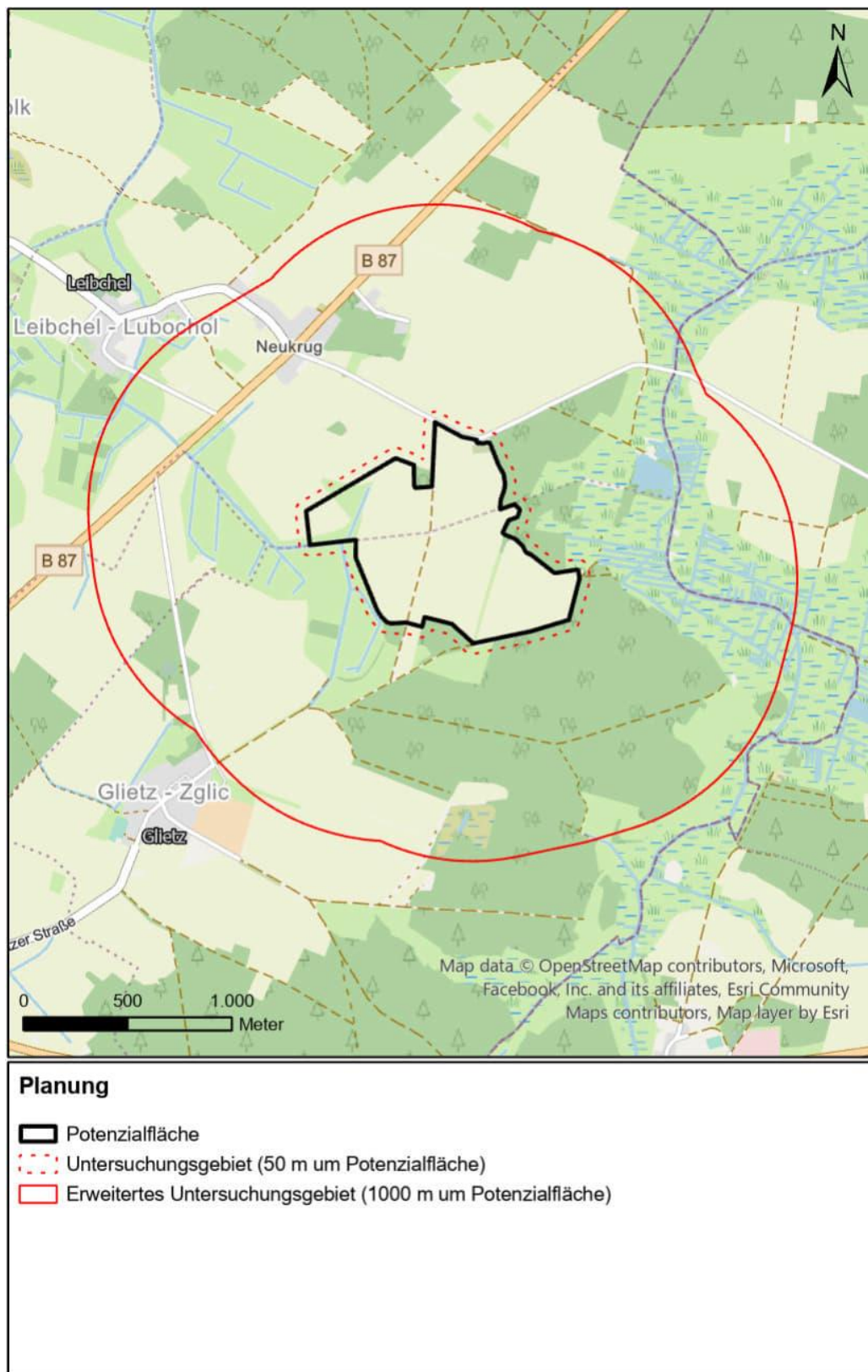


Abbildung 1: Darstellung der Lage der Potenzialfläche, des UG sowie des eUG



*Abbildung 2: Gehölzreihe im östlichen Abschnitt des UG gelegen (links) und unbefestigter Weg mit begleitenden Gehölzen (rechts)*

## 3 Kartierungen

### 3.1 Brutvögel

#### 3.1.1 Methodik

Die Erfassung der Brutvögel fand in einem 50 m-Radius um die Potenzialfläche des geplanten Solarparks statt. Die Revierkartierung der Brutvögel wurde entsprechend den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck et al. 2005) und gemäß des Methodenblatts V1 (Albrecht et al. 2014) durchgeführt. Der Brutzeitraum des durch die Habitat Ausstattung des Gebiets zu erwartenden Artenspektrums erstreckt sich von März bis Juni. In dieser Zeit wurden insgesamt acht Begehungen durchgeführt, um die optimalen Erfassungszeiträume für das gesamte Artenspektrum des Gebiets abzudecken.

Bei der Kartierung wurde das UG von wechselnden Startpunkten entlang relevanter Habitatstrukturen abgegangen. Die Offenlandflächen waren dabei vollständig einsehbar. Zwei der Kartierungen (April und Juni) fanden in der Abenddämmerung statt, um auch dämmerungs- bzw. nachtaktive Vögel, wie z. B. Rebhühner und Eulen zu erfassen. Die Kartierungen begannen stets eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang bzw. eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang. Im April fanden die Arbeiten im Gelände nicht länger als bis 11:30 Uhr statt, im Mai und Juni hingegen nicht länger als bis 10:00 Uhr. Die Begehungen fanden bei für Erhebungen geeignetem Wetter (kein starker Wind oder Regen) statt.

Erfasst wurden die Vogelarten durch Rufe, Gesänge sowie Sichtbeobachtungen und anderem revieranzeigenden Verhalten (bspw. Nahrungseintrag, Kotbeutelaustrag etc.). Für die Erfassung weniger ruffreudiger Arten wurden auch Klangattrappen eingesetzt. Alle erfassten Vogelarten wurden GPS genau in einer digitalen Karte verortet und das Verhalten dokumentiert. Für die Geländeaufnahmen wurde das Programm QField via Handy bzw. Tablet genutzt. Die Auswertung erfolgte mittels Geografischer Informationssysteme (GIS). Aus den Beobachtungen wurden die Reviermittelpunkte der Brutvögel abgegrenzt. Als „Brutvogel“ werden alle Arten bezeichnet, für die ein Brutnachweis oder ein Brutverdacht vorliegt. Konnte kein Niststandort als Revierzentrum erfasst werden, erfolgte die Ermittlung „theoretischer Reviermittelpunkte“, sogenannte „Papierreviere“. Dabei wurden nur solche Beobachtungen mit einbezogen, welche die Kriterien für revieranzeigende Verhaltensweisen und Wertungsgrenzen gemäß Südbeck et al. (2005) erfüllen. In der Regel sind mindestens zwei räumlich beieinander liegende Erfassungen einer Art innerhalb der angegebenen Wertungsgrenzen – in einem Abstand von mindestens sieben Tagen – erforderlich, um ein Revier abgrenzen zu können.

Papierreviere stellen den vermuteten, keinesfalls den realen, Reviermittelpunkt der vorgefundenen, potenziellen Brutvogelart dar. Die kartografischen Darstellungen der Ergebnisse der Revierkartierung können den Karten 1-2 des Anhangs entnommen werden.

Die Begehungen wurden von M. Sc. Jennifer Brunkhardt durchgeführt.

*Tabelle 1: Begehungstermine sowie Witterungsbedingungen der Revierkartierung 2024.  
(N) = Nacht*

Begehung	Datum	Uhrzeit	Temperatur	Bedeckung	Wind
1	26.03.2024	05:20 – 09:30	-1 – 7 °C	0 – 15%	leichter Wind
2 (N)	27.03.2024	20:30 – 23:00	13 – 15 °C	10 – 60%	leichter – mäßiger Wind
3	17.04.2024	05:30 – 09:45	3 – 7 °C	5 – 50%	leichter Wind
4	26.04.2024	05:30 – 09:20	2 – 5 °C	50 – 75%	windstill – sehr leichter Wind
5	14.05.2024	04:50 – 09:00	12 – 16 °C	5%	leichter – mäßiger Wind
6	29.05.2024	04:20 – 08:15	9 – 14 °C	15%	windstill – leichter Wind
7 (N)	04.06.2024	21:45 – 00:00	12 – 17 °C	5 – 10 %	leichter Wind
8	12.06.2024	04:15 – 08:30	7 – 11 °C	0 – 30%	leichter Wind

### 3.1.2 Ergebnisse

Während der Revierkartierung an sechs Tageterminen und zwei Abendbegehungen konnten insgesamt 45 Vogelarten im UG nachgewiesen werden. Davon konnten 18 Arten als Brutvögel mit insgesamt 85 Reviere ermittelt werden. Für die weiteren 27 Vogelarten konnten keine Reviere mit Brutverdacht/-nachweis festgestellt werden. Es handelt sich dabei vermutlich um durchziehende Arten, unverpaarte Individuen oder Nahrungsgäste. Die gesamte Artenliste ist Tabelle 2 zu entnehmen.

Die nachgewiesenen Brutvögel sind überwiegend in Brandenburg ungefährdete und weit verbreitete Arten des Offenlandes und des Waldes. Ausnahmen bilden hier die **Feldlerche** und der **Star**. Für die Feldlerche konnten innerhalb des UG 16 Reviere festgestellt werden. Sie ist sowohl in Brandenburg als auch in Deutschland als gefährdete Art eingestuft. Der Star gilt in Deutschland als gefährdete Brutvogelart und wurde mit zwei Revieren nachgewiesen.

Bei der in Deutschland vom Aussterben bedrohten Art **Raubwürger** und den in Brandenburg und/oder Deutschland gefährdeten Arten **Bluthänfling**, **Erlenzeisig**, **Neuntöter** und **Wiedehopf** handelt es sich ausschließlich um Einzelnachweise. Brutvorkommen dieser Arten sind im UG nicht anzunehmen, da es sich vermutlich um durchziehende Individuen, unverpaarte Individuen oder Nahrungsgäste handelt. Es wurden keine Reviere dieser Arten nachgewiesen.

Ein Großteil der erfassten Brutreviere wurde in den Waldsäumen im Osten des UG verortet. Hier war eine größere Artenvielfalt als auf den angrenzenden Offenlandflächen vorzufinden. Die Offenlandbereiche der landwirtschaftlich genutzten Flächen wurden ausschließlich von Feldlerchen als Bruthabitat genutzt. Aufgrund ihres Gefährdungsstatus ist für die Ackerflächen eine mittlere Bedeutung anzunehmen.



Die Waldsäume im Osten des UG bieten einen geeigneten Lebensraum für gehölzbewohnende Arten. Dies spiegelt sich in den insgesamt 36 Revieren der vorkommenden Arten (**Amsel, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Gartenbaumläufer, Goldammer, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig, Zilpzalp**) wider, die als Höhlen-, Nischen- und/oder Freibrüter charakterisiert werden. Als boden-, im dichten Unterholz brütende Art konnte für das **Rotkehlchen** ebenfalls in den Waldsäumen zwei Reviere ermittelt werden. Auch die wertgebenden Arten **Waldkauz** und **Heidelerche** haben jeweils ein Revier innerhalb der Waldsäume im Osten des UG. Der Nachweis des Waldkauzreviers wurde durch das Vernehmen von Bettelrufen von juvenilen Individuen im Laufe der zweiten nächtlichen Kartierung erbracht.

In den südlich gelegenen Waldsäumen wurden deutlich weniger Reviere von Brutvögeln kartiert. Hier konnten die Arten **Mönchsgrasmücke** und **Buchfink** mit zwei Revieren und **Kohlmeise, Goldammer** und **Blaumeise** mit je einem Revier nachgewiesen werden. Als wertgebende Arten wurden innerhalb dieser Strukturen zwei **Heidelerchen**reviere sowie ein **Star**revier nachgewiesen.

Innerhalb der linienförmigen Gehölzstruktur, die im östlichen UG von Nord nach Süd verläuft, konnten zwei Reviere der **Goldammer** und jeweils ein Revier der **Kohlmeise, Heidelerche** und des **Stars** ermittelt werden.

Im Bereich des unbefestigten Weges mit säumenden Gehölzstrukturen waren im Süden Reviere der wertgebenden Arten **Graumammer** und **Heidelerche**, sowie in Richtung Norden jeweils ein Revier der **Kohl-** und **Blaumeise** zu finden.

Ein Revier konnte für die **Graumammer** im Westen des UG auf einem Hochsitz ermittelt werden. An diesem Standort konnte ein singendes Individuum an mehreren Kartiertagen beobachtet werden.

Innerhalb der kleinen Waldstruktur im Norden des UG konnte ein Horst eines **Rotmilans** nachgewiesen werden. Innerhalb der Kartiersaison wurden zunächst zwei über der Gehölzstruktur kreisende Altvögel und später ein brütendes Individuum beobachtet. Hinzu kommt innerhalb dieser Strukturen ein Revier der **Heidelerche** und zwei Reviere von **Buchfinken**.

Auf den Offenlandflächen des UG konnten recht gleichmäßig verteilt insgesamt 16 Reviere der **Feldlerche** ausgewiesen werden. Im Norden am Rand des UG liegt ein **Wachtel**revier.

Tabelle 2: Nachgewiesene Vogelarten im UG mit ihrem Gefährdungs- sowie Brutstatus und der Angabe der Revieranzahl

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL BB	RL D	VS-RL Anhang I	BNatSchG § 7 Abs. 2 Nr. 14	Anzahl Reviere	Brutvogelstatus nach EOAC
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*			2	B4; B7
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V				A
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*			6	B4; B7
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3				A
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*			11	B4; B7
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*			2	B4; B5
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	3	*				A
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	*	*				A
<b>Feldlerche</b>	<b><i>Alauda arvensis</i></b>	<b>3</b>	<b>3</b>			<b>16</b>	<b>B4; B9</b>
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*				A
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*			3	B4
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	V	*				A
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*			4	B4; B7
<b>Grauammer</b>	<b><i>Emberiza calandra</i></b>	<b>*</b>	<b>V</b>		<b>x</b>	<b>4</b>	<b>B4; B7</b>
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*				Nahrungsgast
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*		x		A
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	*	*				A
<b>Heidelerche</b>	<b><i>Lullula arborea</i></b>	<b>V</b>	<b>V</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>8</b>	<b>B4; B7</b>
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*				A
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*				A
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*			6	B4; B5; B7
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*				A
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	x	x		Nahrungsgast

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL BB	RL D	VS-RL Anhang I	BNatSchG § 7 Abs. 2 Nr. 14	Anzahl Reviere	Brutvogelstatus nach EOAC
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	V	*		x		Nahrungsgast
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	*	*				A
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*			9	B4; B7
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*				A
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	*	*				A
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	3	*	x			A
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	*	V				A
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*				A
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	V	1		x		A
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*				A
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*			2	B4
<b>Rotmilan</b>	<b><i>Milvus milvus</i></b>	*	*	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>1</b>	<b>C13b</b>
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*				A
<b>Star</b>	<b><i>Sturnus vulgaris</i></b>	*	<b>3</b>			<b>2</b>	<b>B4</b>
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*				A
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	*	*				A
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	*	V			1	B4
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	*	*				A
<b>Waldkauz</b>	<b><i>Strix aluco</i></b>	*	*		<b>x</b>	<b>1</b>	<b>C16</b>
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	3	3		x		A
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*			2	B4
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*			5	B4

Legende:

Rote Listen (RL): Brandenburg (BB) (Ryslavý et al. 2019); Deutschland (D) (Ryslavý et al. 2020). Kategorien der RL: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, \* = ungefährdet;

*Vogelschutzrichtlinie (VS-RL): Arten des Anhang I der VS-RL der EU (Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009)*

*Brutvogelstatus nach EOAC: A = Brutzeitfeststellung; B4 = Revierverhalten an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort; B5 = Balzverhalten festge-stellt; B7 = Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten; B9 = Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u. ä. beobachtet; C13b = Nest mit brütendem Altvogel entdeckt; C16 = Junge im Nest gesehen oder gehört*

**Fett:** wertgebende Brutvogelarten (Arten in der RL von BB und/oder D; Arten des Anh. I der VS-RL; Arten nach BNatSchG streng geschützt)

### 3.1.3 Wertgebende Arten

Zu den wertgebenden Arten der Avifauna des UG zählen Arten der aktuellen Roten Listen der Brutvögel des Landes Brandenburg sowie Deutschlands, die mindestens in der Gefährdungskategorie 3 (gefährdet) eingestuft worden sind. Weiterhin Arten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie und nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) streng geschützte Arten.

Insgesamt wurden 14 wertgebende Arten festgestellt. Davon können sechs Arten als Brutvögel eingeschätzt werden. Die folgende Tabelle 3 gibt einen Überblick über die wertgebenden Arten im Untersuchungsgebiet mit den jeweiligen Einstufungskriterien. Fett hervorgehoben sind Brutvogelarten des UG, bei denen Reviermittelpunkte ermittelt werden konnten.

*Tabelle 3: Wertgebende Arten im Untersuchungsgebiet mit den jeweiligen Einstufungskriterien. **Fett** sind alle Brutvogelarten mit Reviernachweisen im UG dargestellt.*

RL BB	RL D	VS-RL Anhang I	BNatSchG
Bluthänfling	Bluthänfling	<b>Heidelerche</b>	<b>Grauammer</b>
Erlenzeisig	<b>Feldlerche</b>	Kranich	Grünspecht
<b>Feldlerche</b>	Raubwürger	Neuntöter	<b>Heidelerche</b>
Neuntöter	<b>Star</b>	<b>Rotmilan</b>	Kranich
Wiedehopf	Wiedehopf		Mäusebussard
			Raubwürger
			<b>Rotmilan</b>
			<b>Waldkauz</b>
			Wiedehopf

Als häufigster Brutvogel im UG konnte die Feldlerche mit 16 Revieren ermittelt werden. Diese Art besiedelt flächendeckend die Offenlandbereiche des UG recht gleichmäßig verteilt.

Mit vier Revieren konnte die **Grauammer** innerhalb des UG nachgewiesen werden. Diese Reviere konzentrieren sich im Westen am Rand der Potenzialfläche. Ein Revier befindet sich im Nordwesten um einen Hochsitz herum. Zwei Reviere befinden sich in den Gehölzstrukturen mittlerer Ausprägung im Westen und das vierte Revier liegt im Südwesten in den Gehölzen am unbefestigten Weg.

Die **Heidelerche** ist mit sieben Revieren im UG vertreten. Die Reviere verteilen sich gleichmäßig entlang des Waldsaumtes im Osten und Süden des UG. Weiterhin befindet sich ein Revier in den linearen Gehölzen entlang des unbefestigten Weges und ein weiteres am Rande der kleinen Waldstruktur am nördlichen Ende des Weges

Für den **Rotmilan** konnte ein besetzter Horst in der kleinen Waldstruktur im Norden innerhalb des UG nachgewiesen werden. Aufgrund des Brutnachweises kann der Horststandort als Rotmilanrevier verifiziert werden.

Zwei Reviere konnten für den **Star** ermittelt werden. Ein Starrevier befindet sich in den linearen Gehölzstrukturen im südlichen Drittel sowie ein weiteres in den Gehölzstrukturen am südwestlichen Rand des UG.

Das **Waldkauz**revier befindet sich im Waldsaum im Osten des UG.



## 3.2 Rastvögel

### 3.2.1 Methodik

Die Methodik zu den faunistischen Kartierungen der Zug- und Rastvögel im eUG erfolgt in Anlehnung an die Vorgaben des Methodenblattes V5 von Albrecht et al. (2014). Auf Forderung der Unteren Naturschutzbehörde LK Dahme-Spreewald wurden Begehungen in einer reduzierten Anzahl mit je einer Kartierung im Frühjahr und im Herbst während der Zugzeit durchgeführt. Jeweils eine Begehung wurde im März und im September 2024 durchgeführt.

*Tabelle 4: Begehungstermine sowie Witterungsbedingungen der Zug- und Rastvogelkartierung 2024*

Begehung	Datum	Uhrzeit	Temperatur	Bedeckung	Wind
Frühjahr 2024	26.03.2024	05:20 – 12:00	-1 – 9 °C	0 - 15%	leichter Wind
Herbst 2024	27.09.2024	07:15 – 13:30	14 – 19 °C	5 – 80%	leichter – mäßiger Wind

Innerhalb der Potenzialfläche sowie in einem Radius von 1.000 m um diese Fläche herum wurde das Zug-, Rast- sowie Überwinterungsgeschehen der Avifauna ermittelt. Hierfür wurden innerhalb des UG insgesamt acht Beobachtungspunkte (BP) ausgewählt, an denen rastende und ziehende Vögel sowohl visuell als auch akustisch erfasst werden konnten und die potenziellen Rast- und Nahrungsflächen des eUG gut einsehbar waren.

Alle Sichtungen wurden GPS genau eingemessen und detaillierte Angaben zur Sichtung (u. a. Art, Anzahl, geschätzte Flughöhe und -richtung sowie Verhalten) dokumentiert. Der Fokus lag dabei auf folgenden Arten(-gruppen): Kranich, Gänse, Sing- und Zwergschwäne, Kiebitz, Goldregenpfeifer, alle Greifvogelarten sowie regelmäßige Ansammlungen anderer Wasser- und Watvogelarten.

Der tägliche Erfassungszeitraum wurde vorzugsweise auf den Vormittag gelegt. Jede Begehung dauerte mindestens sechs Stunden und fand bei für Erhebungen geeignetem Wetter (kein starker Wind oder Regen) statt.

### 3.2.2 Ergebnisse

Insgesamt wurden 14 verschiedene Zug- und Rastvogelarten innerhalb des eUG kartiert. Diese Arten konnten durch insgesamt 18 ziehende und 20 rastende Beobachtungen erfasst werden. Die Ergebnisse der Kartierung sind in Tabelle 5 aufgeführt und im Plan 3 kartographisch dargestellt. Der Rotmilan ist die einzige Art, die auf der Roten Liste der wandernden Vogelarten Deutschlands (Hüppop et al. 2013) als gefährdet eingestuft ist. Alle weiteren Arten gelten als ungefährdete wandernde Vogelarten.

Innerhalb des eUG konnten im Rahmen der Kartierungen für die Gruppe der **Gänse** und **Schwäne** die Arten Graugans und Höckerschwan dokumentiert werden. Diese Arten wurden ausschließlich im Monat März als überwiegend rastende Tiere aufgenommen. So konnten sechs Beobachtungen von rastenden Graugänsen mit einer maximalen Gruppengröße von acht Individuen und einer Beobachtung von rastenden Höckerschwänen mit einer Gruppengröße von 11 Individuen gemacht werden. Hinzu kommen drei ziehende Trupps von Graugänsen mit einer maximalen Individuenanzahl von fünf Tieren. Die bevorzugte Zugrichtung der Graugänse im März verlief Richtung Süden bzw. Südosten.

Als rastende und ziehende **Großvogelarten** konnten Graureiher, Kranich und Silberreiher im März sowie im September aufgenommen werden. Im März zog ein Graureiher von Nord nach Süd. Im September wurde ein Graureiher im Norden des eUG auf einer Ackerfläche gesichtet. Kraniche wurden im März ausschließlich als Rastvogel mit einer maximalen Gruppengröße von fünf Individuen dokumentiert, im September zogen zwei kleine Trupps mit maximal acht Individuen über das eUG, zum einen in westliche Richtung, zum anderen in östliche Richtung. Die einmalige Sichtung eines Silberreihers erfolgte im Westen des eUG beim Ressener Mühlenfließ.

Innerhalb des UG konnten im Rahmen der Kartierungen für die Gruppe der **Greifvögel** die Arten Mäusebussard, Rotmilan und Turmfalke aufgenommen werden. Im März sowie im September wurde jeweils ein Mäusebussard im nördlichen eUG auf einer Ackerfläche ruhend gesichtet und im September kreiste ein Mäusebussard im südlichen eUG über einer Waldstruktur. Ein Rotmilan wurde im März sowie im September über der kleinen Waldstruktur im zentralen UG gesichtet, in der sich ein im Laufe der Brutvogelkartierung ermittelter Horst eines Rotmilans befand. Hinzu kommt ein nahrungssuchender Rotmilan im März im Westen des UG. Turmfalken wurden ausschließlich im September kartiert. Zweimalig kreiste die Art über dem eUG und einmalig wurde ein Turmfalke am Rande des südwestlichen eUG ruhend gesichtet.

Bei der Gruppe der **Kleinvögel** konnten im September die Arten Buchfink und Stieglitz mit jeweils einem Trupp vorbeiziehend gesichtet werden. Die Zugrichtung beider Trupps verlief in Richtung Südwesten. Die jeweiligen Gruppengrößen belaufen sich auf 27 Buchfinken und 17 Stieglitze.

Zu den **sonstigen Arten**, die aufgenommen wurden, zählen Rabenvögel und Tauben. Innerhalb des eUG wurden die Arten Kolkrabe und Nebelkrähe sowie Ringel- und Türkentaube gesichtet. Von dieser Gruppe wurden ausschließlich im September ziehende Individuen beobachtet. Die Rabenvögel wurden zudem im März sowie im September als rastende Tiere erfasst mit je einer maximalen Individuenanzahl von zwei Individuen.

Tabelle 5: Liste der erfassten Vogelarten während der Zug- und Rastkartierung

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL BB	RL D Zugvögel	VS-RL Anhang I	max. Anzahl März	max. Anzahl September	Häufigkeit Zugvogel (M / S)	Häufigkeit Rastvogel (M / S)
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*		—	27	(0 / 1)	(0 / 0)
Gaugans	<i>Anser anser</i>	*	*		38	—	(3 / 0)	(6 / 0)
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	*		1	1	(1 / 0)	(0 / 1)
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*		11	—	(0 / 0)	(1 / 0)
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*		2	4	(0 / 2)	(1 / 1)
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	x	10	13	(0 / 2)	(5 / 0)
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	V	*		1	2	(0 / 1)	(1 / 1)
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	*	*		—	1	(0 / 0)	(0 / 1)
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*		—	23	(0 / 1)	(0 / 0)
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	x	2	1	(2 / 1)	(0 / 0)
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	*	*	x	1	—	(0 / 0)	(1 / 0)
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*		—	17	(0 / 1)	(0 / 0)
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	3	*		—	4	(0 / 2)	(0 / 1)
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*		—	4	(0 / 1)	(0 / 0)

**Legende:**

Rote Listen (RL): Brandenburg (BB) (Ryslavy et al. 2019); Deutschland (D Zugvögel) (Hüppop et al. 2013). Kategorien der RL: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, \* = ungefährdet;

Vogelschutzrichtlinie (VS-RL): Arten des Anhang I der VS-RL der EU (Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009)

max. Anzahl: Maximale Anzahl an Individuen, die im März bzw. im September im eUG gesichtet wurden

Häufigkeit: Anzahl der Sichtungen der Arten während des Zug- und Rastgeschehens im eUG

## 4 Zusammenfassung

Die Firma StreamTec Solutions AG plant die Errichtung des Solarparks „Solarpark Leibchel-Glietz“ zwischen den Ortsteilen Leibchel und Glietz. Für dieses Vorhaben wurden Kartierungen von Brutvögeln sowie eine reduzierte Zug- und Rastvogelkartierung im Jahr 2024 beauftragt.

Im Untersuchungsgebiet wurden im Rahmen der Brutvogelkartierung insgesamt 45 Vogelarten ermittelt, wovon 18 Arten als Brutvögel mit insgesamt 85 Revieren definiert werden konnten.

Als wertgebende Brutvogelarten kamen Feldlerche, Grauammer, Heidelerche, Rotmilan, Star und Waldkauz im UG vor. Bei allen weiteren Brutvogelarten handelt es sich um meist weit verbreitete und ungefährdet Arten.

Da die erfassten Reviere, außer die der Feldlerchen und der Wachtel, ihren Schwerpunkt überwiegend im Bereich der Gehölze und Waldsäume haben, kann für diese Bereiche eine mittlere Bedeutung für Brutvögel zugeschrieben werden. Den Offenlandbereichen kommt durch die 16 Reviere der Feldlerchen ebenfalls eine mittlere Bedeutung zu.

Während der Zug- und Rastkartierung wurden 14 verschiedene Zug- und Rastvogelarten innerhalb des eUG kartiert. Diese Arten konnten durch insgesamt 18 ziehende und 20 rastende Beobachtungen erfasst werden. Die Graugans war mit insgesamt neun Sichtungen die häufigste Art, die im eUG anzutreffen war, gefolgt vom Kranich mit insgesamt sieben Sichtungen.

## 5 Literatur und Quellen

- Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- Hüppop, O; H.-G. Bauer; H. Haupt; T. Ryslavy; P. Südbeck & J. Wahl (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. Ber. Vogelschutz 49/50: 23 – 83
- Ryslavy, T; H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz 57: 13 – 112
- Ryslavy, T.; M. Jurke & W. Mädlow (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg (2019): Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4): Beilage.
- Südbeck, P.; H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.



## Anhang

Plan 1: Reviermittelpunkte wertgebender Arten

Plan 2: Reviermittelpunkte sonstiger Arten

Plan 3: Bestandsplan Zug- und Rastvögel



### Legende

#### Brutvogelarten

- FI
- Ga
- Hei
- Rm
- S
- Wz

#### Sonstiges

- Potenzialfläche
- Untersuchungsgebiet (50 m um Potenzialfläche)

Artkürzel	Art
FI	Feldlerche
Ga	Grauammer
Hei	Heidelerche
Rm	Rotmilan
S	Star
Wz	Waldkauz

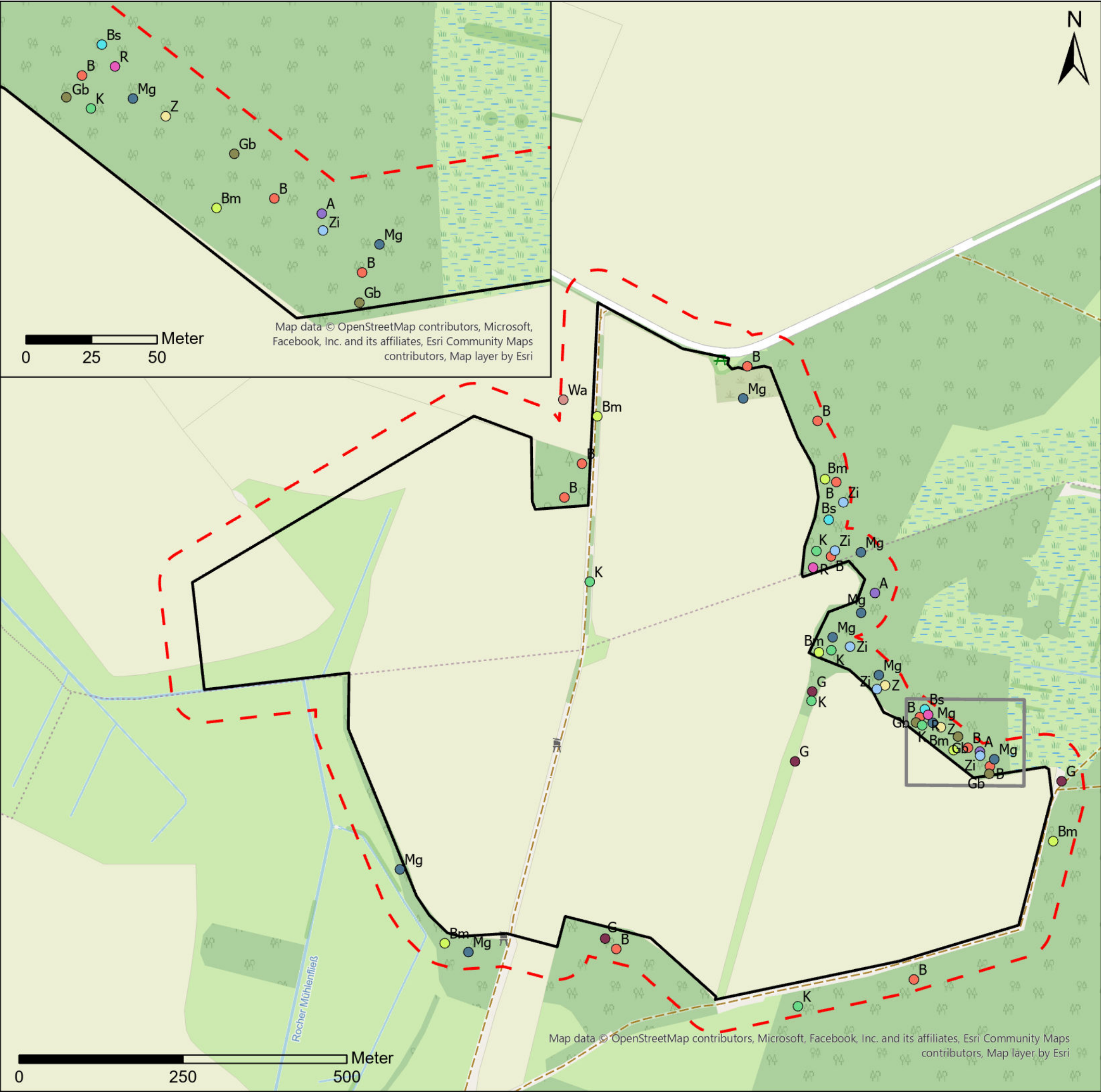
### Kartierbericht 2024

#### Solarpark Leibchel-Glietz

Plan 1: Reviermittelpunkte wertgebender Arten

Plangeber:	Planverfasser:		Datum	Name
StreamTec Solutions AG Baarerstrasse 112 6300 Zug, Switzerland	AFRY Deutschland GmbH Marburger Str. 10 10789 Berlin	bearb.	Okt 2024	Zirkel
		gepr.	Okt 2024	Brunkhardt
		Maßstab: 1:6.000		





## Legende

### Brutvogelarten

- A
- Bm
- B
- Bs
- Gb
- G
- K
- Mg
- R
- Wa
- Z
- Zi

### Sonstiges

- Potenzialfläche
- Untersuchungsgebiet (50 m um Potenzialfläche)
- Detailansicht

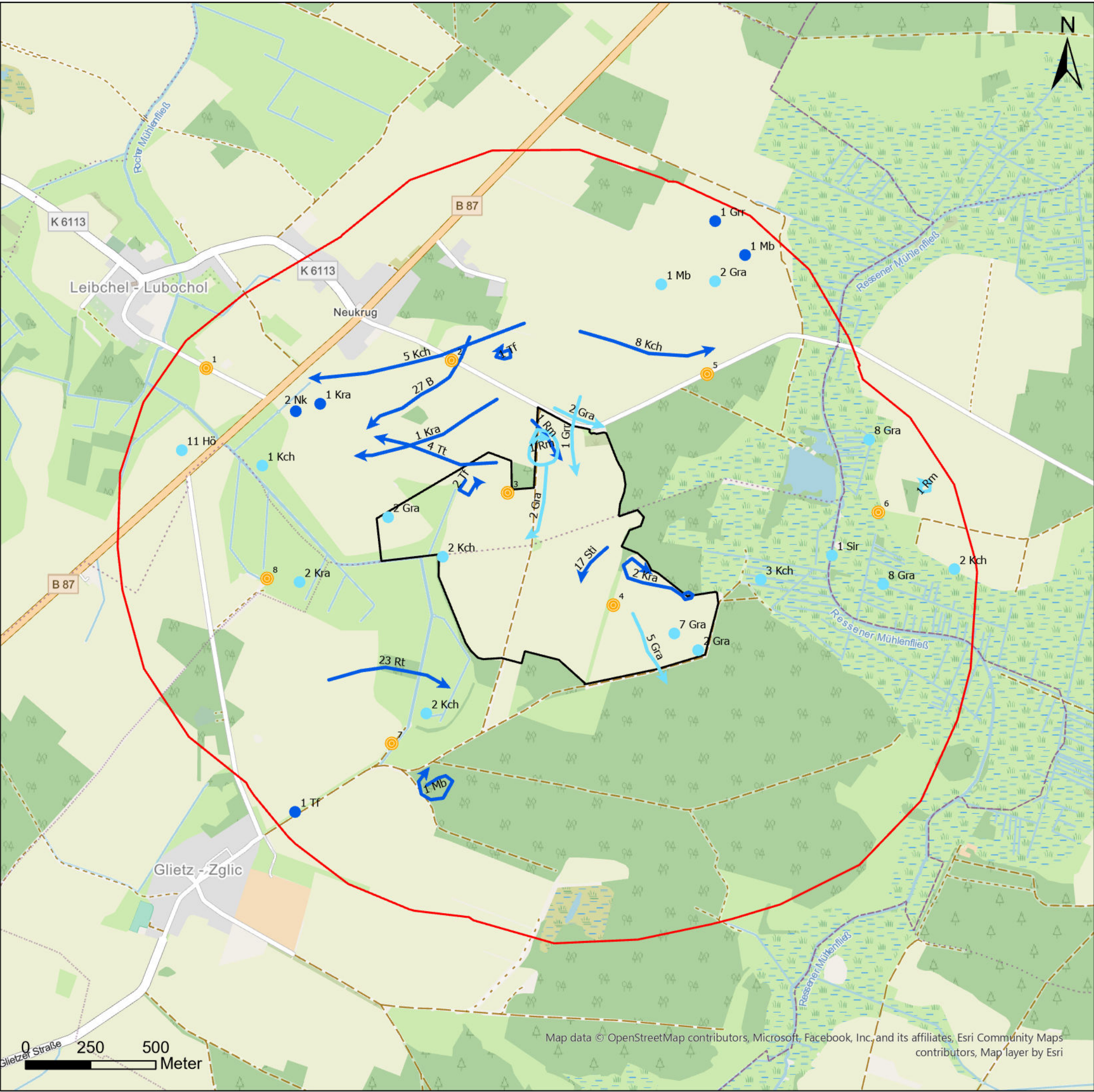
Artkürzel	Art
A	Amsel
Bm	Blaumeise
B	Buchfink
Bs	Buntspecht
Gb	Gartenbaumläufer
G	Goldammer
K	Kohlmeise
Mg	Mönchsgrasmücke
R	Rotkehlchen
Wa	Wachtel
Z	Zaunkönig
Zi	Zilpzalp

## Kartierbericht 2024 Solarpark Leibchel-Glietz

Plan 2: Reviermittelpunkte sonstiger Arten

Plangeber:	Planverfasser:	Datum		Name
		bearb.	Okt 2024	Zirkel
StreamTec Solutions AG Baarerstrasse 112 6300 Zug, Switzerland	AFRY Deutschland GmbH Marburger Str. 10 10789 Berlin	gepr.	Okt 2024	Brunkhardt
		Maßstab: 1:6.000		





Legende

Rastvögel

- März
- September

Zugvögel

- ➡ März
- ➡ September

Planung

- Beobachtungspunkte
- Potenzialfläche
- erweitertes Untersuchungsgebiet (1.000 m um Potenzialfläche)

Artkürzel	Art
B	Buchfink
Gra	Graugans
Grr	Graureiher
Hö	Höckerschwan
Kra	Kolkrabe
Kch	Kranich
Mb	Mäusebussard
Nk	Nebelkrähe
Rt	Ringeltaube
Rm	Rotmilan
Sir	Silberreiher
Sti	Stieglitz
Tf	Turmfalke
Tt	Türkentaube

Kartierbericht 2024  
Solarpark Leibchel-Glietz

Plan 3: Bestandsplan Zug- und Rastvögel

Plangeber:	Planverfasser:		Datum	Name
		bearb.	Okt 2024	Zirkel
StreamTec Solutions AG Baarerstrasse 112 6300 Zug, Switzerland	AFRY Deutschland GmbH Marburger Str. 10 10789 Berlin	gepr.	Okt 2024	Brunkhardt
		Maßstab: 1:15.000		

Map data © OpenStreetMap contributors, Microsoft, Facebook, Inc. and its affiliates, Esri Community Maps contributors, Map layer by Esri